

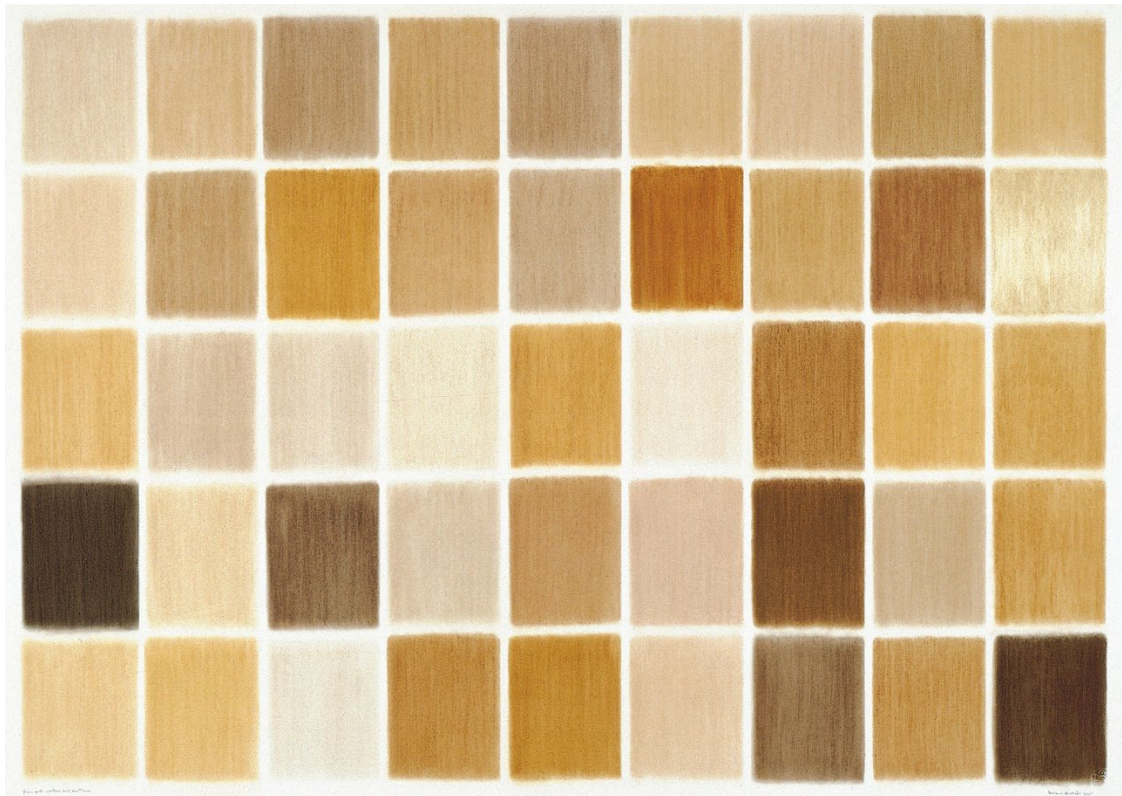


# PRESSEMAPPE

**all this** – herman de vries

**Anatomy of an Endless Scene** – Huda Takriti

MQ Freiraum | 19.03. bis 10.08.2025



*vergleichende landschaftsstudien*, 1994-1996 © herman de vries | Bildrecht, Wien 2025



**all this – herman de vries**

**Anatomy of an Endless Scene – Huda Takriti**

MQ Freiraum | 19.03. bis 10.08.2025

Eröffnung: Di 18.03., 19h

Das MuseumsQuartier Wien präsentiert die Ausstellungen „all this – herman de vries“ und „Anatomy of an Endless Scene – Huda Takriti“ im MQ Freiraum.

*„Die Kunst von herman de vries ist eine Meditation über das Sein und die untrennbare Verbindung von Mensch und Natur – eine Kunst der Unmittelbarkeit, die uns auffordert, das Verborgene zu erkennen und das Außergewöhnliche im Gewöhnlichen zu entdecken“, so MQ Direktorin Bettina Leidl.*

#### **all this**

Mit der Ausstellung des niederländischen Künstlers **herman de vries** (\*1931, Alkmaar) wird ein Werk präsentiert, das die Natur selbst zum Kunstwerk macht. de vries' künstlerische Auseinandersetzung mit der Natur lebt von Unmittelbarkeit und Präsenz – die Natur darf für sich selbst sprechen. In einer Welt, die sich zunehmend von natürlichen Prozessen entfremdet, fordert er uns auf, den Blick zu schärfen, das Verborgene sichtbar zu machen und im Gewöhnlichen das Außergewöhnliche zu entdecken. „all this“ ist die erste institutionelle Einzelausstellung des Künstlers in Österreich. Seine Arbeiten sind in zahlreichen internationalen Kunstinstitutionen zu sehen. 2015 vertrat herman de vries die Niederlande auf der Biennale in Venedig.

#### **Anatomy of an Endless Scene**

Die syrische Künstlerin **Huda Takriti** (\*1990, Damaskus) setzt sich in ihrer interdisziplinären Praxis mit Fragen von Erinnerung, Identität, Migration und den Verflechtungen von persönlicher und kollektiver Geschichte auseinander. In ihrer Ausstellung im MuseumsQuartier Wien zeigt sie zwei Videoarbeiten, in denen sie die Dynamiken von Macht, Zeit und Geschichtsschreibung untersucht – unter anderem am Beispiel der algerischen Revolution.



## **all this – herman de vries**

MQ Freiraum | 19.03. bis 10.08.2025

Eröffnung: Di 18.03., 19h

Mit „all this“ zeigt das MuseumsQuartier Wien die erste institutionelle Einzelausstellung von herman de vries in Österreich. Im MQ Freiraum sind Arbeiten aus den letzten 50 Jahren zu sehen.



*sommergräser*, 2021 © herman de vries | Bildrecht, Wien 2025

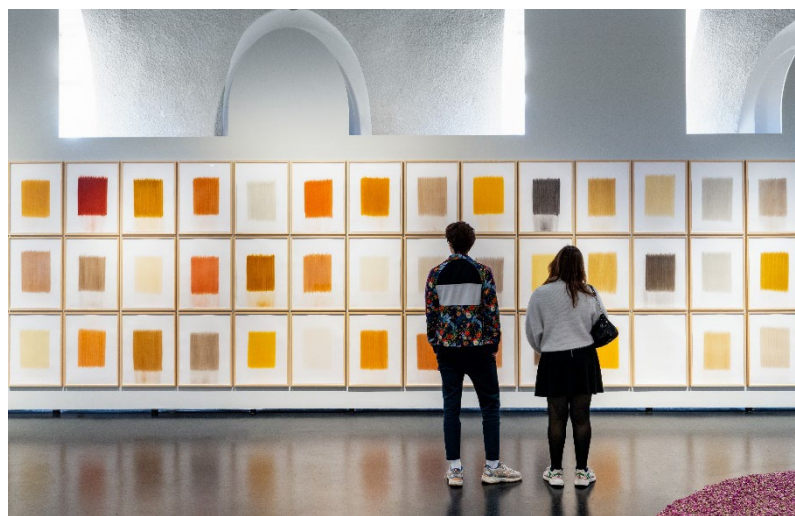
Die Arbeit von herman de vries (\*1931, Alkmaar, Niederlande) fokussiert sich auf die Natur als autonomes Kunstwerk schlechthin. de vries lädt dazu ein, die Natur nicht als objektive und verwertbare Ressource zu betrachten, sondern als lebendige und autonome Akteurin wahrzunehmen, deren dynamische und selbstbestimmte Existenz unsere Wahrnehmung herausfordert und bereichert.

Seit den 1950er-Jahren leiten sich herman de vries' künstlerische Aktivitäten nicht nur aus einer tiefen Liebe zur Natur ab, sondern auch aus seiner Tätigkeit als Gärtner und Landarbeiter sowie später als Forschungsassistent an wissenschaftlichen Instituten für ökologische Forschung (1953 – 1970). Nach 1975 entwickelt herman de vries ein Œuvre, in dem der Künstler zum Sammler und Präsentierenden der „Werke“ der Natur wird. Seine Arbeiten sind von wissenschaftlichen Methoden geprägt, die das Ergebnis von Beobachten, Sammeln, Ordnen, Trennen und Sichtbarmachen sind. Dabei integriert er verschiedene Medien wie das Buch, die Fotografie, die Poesie sowie performative Aktivitäten wie Leben, Gehen, Erkunden und Reisen in die künstlerische Praxis. Symbolik



vermeidet er. Die Kunstwerke der Natur dürfen unmittelbar und damit „als sie selbst“ in die Sprache, die Bildwelt und mithin in die Erfahrung des Menschen eintreten.

In einer Zeit, die von einer Kultur und sogar einem Kult des Bildes geprägt ist, setzt herman de vries ein wichtiges Statement: Wahrnehmen der Natur bedeutet, nicht nur ihre schwindende Schönheit und Diversität zu erhalten, sondern auch ihre materielle Wahrheit, ihr Sosein anzuerkennen: Damit wir nicht ignorieren können, dass wir Teil der Natur sind.



Ausstellungsansicht *all this* – herman de vries © MuseumsQuartier Wien, Foto: Simon Veres

Im MQ Freiraum sind unter anderem Beispiele früher, abstrakter Arbeiten, als herman de vries Teil der Gruppe ZERO war, oder Arbeiten zu Ludwig Wittgensteins Philosophie von Sprache und Logik, mit der sich herman de vries eingehend befasst hat, zu sehen. Weiters eine 66-teilige Erdausreibungsarbeit, für die der Künstler Erde von verschiedenen Orten gesammelt und mit den Fingern auf Papier gerieben hat. Ebenso zu sehen sind Installationen mit 108 Pfund (~49 kg) getrockneten, duftenden Rosenblüten, Steinen oder gesammelten Naturelementen und systematisch gelegte oder zufällig gefallene Blätterarbeiten. Durch die multidisziplinäre Praxis kann das Œuvre von herman de vries als Kosmos verstanden werden, in der Kunst und Leben, Philosophie und Poesie der Natur folgen und miteinander verschmelzen.

Ein zentrales Motiv im Werk von herman de vries ist der sogenannte *raumpunkt*, in Anlehnung an Ludwig Wittgensteins Gedanken „Der Raumpunkt ist eine Argumentstelle“: ein goldener Punkt, der eine konkrete Stelle markiert und unsere Aufmerksamkeit auf die



Umgebung lenkt. Im Außenbereich des MuseumsQuartier Wien wurden drei solcher *raumpunkte* anlässlich der Ausstellung angebracht und laden dazu ein, die Wirklichkeit aus einer ganz konkreten Perspektive zu betrachten.

*„Ich halte mich an die Wirklichkeit. (...) Ich halte mich an das Material. Ich komponiere auch nicht, aber ich muss es selbst sehen und ich muss es selbst tun.“, so herman de vries<sup>1</sup>.*

herman de vries wurde 1931 in Alkmaar, Niederlande, geboren. Er arbeitete zunächst als Landarbeiter und Gärtner, danach als Mitarbeiter an Instituten für angewandte biologische Forschung. 1953 begann er seine künstlerische Arbeit und stellt seitdem international in Galerien und Institutionen aus. Seine Werke sind unter anderem im Stedelijk Museum Amsterdam, im Kunstmuseum Den Haag, in der Bibliothèque Nationale de France in Paris, im Museum of Modern Art in New York und im Victoria and Albert Museum in London zu sehen. 2015 vertrat herman de vries die Niederlande auf der Biennale in Venedig. herman und susanne de vries leben und arbeiten in Eschenau, Unterfranken in Bayern.

Kuratiert von Cees de Boer & Verena Kaspar-Eisert

---

<sup>1</sup> all this – herman de vries. Publikation zur Ausstellung, 2025, S. 13



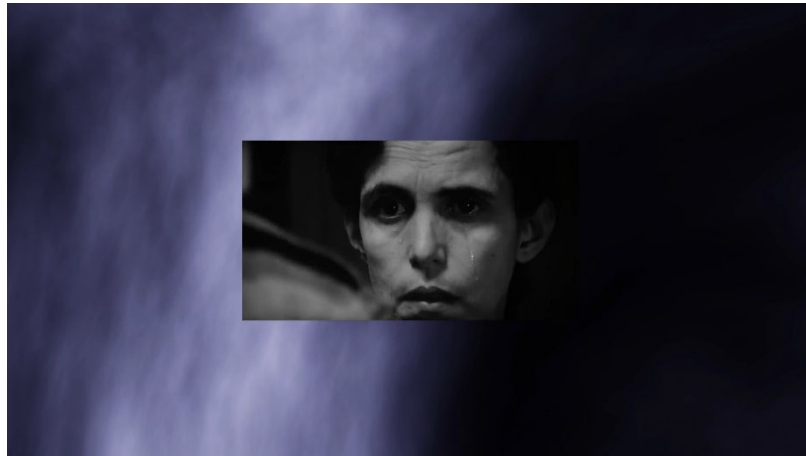


## **Anatomy of an Endless Scene – Huda Takriti**

MQ Freiraum | 19.03. bis 10.08.2025

Eröffnung: Di 18.03., 19h

Huda Takriti ist eine in Wien lebende syrische Künstlerin (\*1990, Damaskus), die sich in ihrer interdisziplinären Praxis mit Fragen von Erinnerung, Identität, Migration und den Verflechtungen von persönlicher und kollektiver Geschichte auseinandersetzt.



*Clarity is the Closest Wound to the Sun (Still), 2023*

© Huda Takriti | Bildrecht, Wien 2025

Durch den Einsatz von Archivmaterialien, gefundenen Objekten und persönlichen Erzählungen hinterfragt und kontextualisiert sie historische und gesellschaftliche Narrative neu. Im MQ Freiraum präsentiert sie zwei Videoarbeiten, in denen sie die Dynamiken von Macht, Zeit und Geschichtsschreibung – unter anderem am Beispiel der Algerischen Revolution – untersucht und dekonstruiert. Dabei erweitert sie bestehende Erzählungen um vergessene, verdrängte oder unterrepräsentierte Perspektiven.

In *Clarity is the Closest Wound to the Sun* (14:35 min, 2023) setzt sich Huda Takriti mit der Konstruktion von Erinnerungsnarrativen am Beispiel des Algerienkrieges auseinander. Die Arbeit basiert auf ihren Recherchen zu diesem Konflikt, insbesondere auf den autobiografischen Erinnerungen der algerischen Widerstandskämpferin Zohra Drif Bitat. In ihrer Videocollage kombiniert sie Fotografien, historische Filmaufnahmen und literarische Texte und schafft so eine mehrschichtige Erzählung, die konventionelle Geschichtsbilder hinterfragt.



Ihre zweite Videoarbeit, *Anatomy of an Endless Scene* (12 min, 2025), reflektiert die Verbindung zwischen Archiven, Ruinen und der Inszenierung von Geschichte. Sie untersucht, wie Vergangenheit durch das Medium des Theaters, aber auch durch Archivmaterialien rekonstruiert und interpretiert wird. Huda Takriti betrachtet Archive nicht nur als Orte der Bewahrung, sondern auch als Räume der Selektion und Konstruktion – in denen bestimmte Stimmen verstärkt, andere jedoch marginalisiert werden.

Huda Takriti, geboren 1990 in Damaskus, Syrien, studierte Grafik und Malerei an der Fakultät für bildende Künste in Damaskus. 2020 absolvierte sie das Masterstudium an der Abteilung TransArts der Universität für angewandte Kunst Wien. Ihre Arbeiten wurden bereits in verschiedenen Einzel- und Gruppenausstellungen präsentiert, u. a. in der Camera Austria, Graz (2024), im Kunsthaus Lakeside (2024), Klagenfurt, in der Galerie Crone, Wien (2023), in der Škuc Gallery, Ljubljana (2023) oder in der Kunsthalle Wien (2020). Derzeit macht sie einen Ph.D. in Practice an der Akademie der bildenden Künste Wien.

Kuratiert von Verena Kaspar-Eisert



## Ausstellungsdaten

### **all this – herman de vries**

MQ Freiraum | 19.03. bis 10.08.2025

Eröffnung: Di 18.03., 19h

Kurator:innen: Cees de Boer & Verena Kaspar-Eisert

## Publikation zur Ausstellung

### **all this – herman de vries**

Herausgeberinnen: Bettina Leidl, Verena Kaspar-Eisert

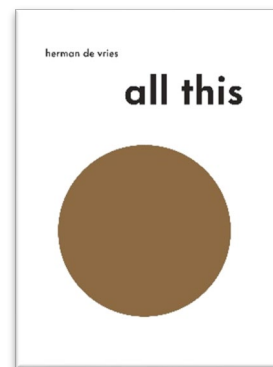
Texte: Cees de Boer, herman de vries, susanne de vries,  
Verena Kaspar-Eisert, Bettina Leidl

Redaktion: Maria Stephan

ISBN 978-3-9505542-4-3

Verkaufspreis: € 18,-

Erhältlich im MQ Freiraum und MQ Point



## Programm zur Ausstellung

### **Führungen mit Kurator Cees de Boer**

Mi 19.03. & Di 29.4., 17h

In deutscher Sprache

Teilnahme kostenlos mit gültigem Eintrittsticket

### **Führungen mit Kuratorin Verena Kaspar-Eisert**

Mi 02.04., Mi 07.05., Mi 04.06. & Mi 02.07., 17h

In deutscher Sprache

Teilnahme kostenlos mit gültigem Eintrittsticket

### **Vortrag „herman de vries mit Ludwig Wittgenstein und Janis Joplin im Steigerwald“ von Kurator Cees de Boer**

Di 29.04., 18.30h

In deutscher Sprache

Anmeldung erbeten unter: [freiraum@mqw.at](mailto:freiraum@mqw.at)





## **Anatomy of an Endless Scene – Huda Takriti**

MQ Freiraum | 19.03. bis 10.08.2025

Eröffnung: Di 18.03., 19h

Kuratorin: Verena Kaspar-Eisert

### **Programm zur Ausstellung**

#### **Dialogführung mit Huda Takriti**

Mi 07.05., 18h

In englischer Sprache

Teilnahme kostenlos mit gültigem Eintrittsticket

Anmeldung erbeten unter: [freiraum@mqw.at](mailto:freiraum@mqw.at)

## **MQ Freiraum**

### **Öffnungszeiten**

Dienstag bis Sonntag, 10 – 18h

### **Eintrittspreise**

Vollpreis: € 5,-

Ermäßigt: € 3,-

FAB 5 Kombiticket: € 39,- / € 33,-

MQ Jahreskarte: € 109,-

Tickets erhältlich im MQ Freiraum und MQ Point



## Pressebilder

### herman de vries – all this

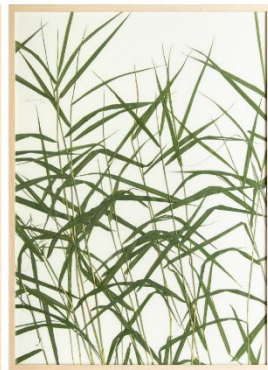
Alle Bilder: © herman de vries | Bildrecht, Wien 2025



*the poet in his poetry: im löchla, 1987*



*vergleichende landschaftsstudien, 1994-1996*



*sommergräser, 2021*



*ein gedicht, 1975*



## Ausstellungsansichten

© MuseumsQuartier Wien, Fotos: Simon Veres



Ausstellungsansicht *all this* – herman de vries

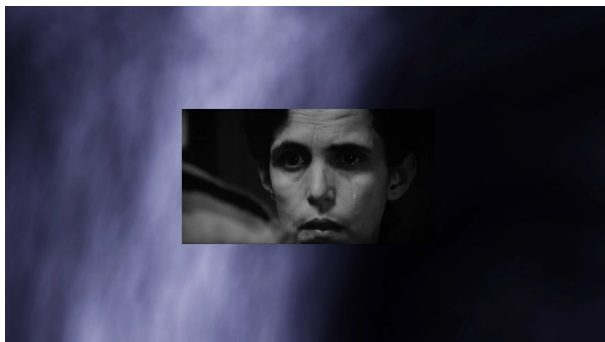


Ausstellungsansicht *all this* – herman de vries



Ausstellungsansicht *all this* – herman de vries

## Anatomy of an Endless Scene – Huda Takriti



*Clarity is the Closest Wound to the Sun (Still)*, 2023

© Huda Takriti | Bildrecht, Wien 2025



## Ausstellungsansicht

© MuseumsQuartier Wien, Foto: Simon Veres



Ausstellungsansicht *Anatomy of an Endless Scene* – Huda Takriti

Die bereitgestellten Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen ausschließlich für die aktuelle Berichterstattung über die genannten Ausstellungen verwendet werden. Bei Fragen zu den Bildrechten wenden Sie sich bitte an die Presseabteilung des MuseumsQuartier Wien. Jede weitere Nutzung oder Weitergabe erfordert die vorherige schriftliche Genehmigung des Presseteams.

Pressebilder und Presstext finden Sie auf unserer Website: [www.mqw.at/presse](http://www.mqw.at/presse)

## Pressekontakt

### Presse & Öffentlichkeitsarbeit

MuseumsQuartier Wien

Tel. +43 1 523 58 81 – 1713

E-Mail: [presse@mqw.at](mailto:presse@mqw.at)

### Susanne Haider

art:phalanx – Kultur & Urbanität

Tel.: [+43] (0)1 / 524 98 03-11

E-Mail: [s.haider@artphalanx.at](mailto:s.haider@artphalanx.at)